Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 1 (1861)
Heft: 1

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einnehmen. Jedes Buch enthält Erklärungen, Lehrsätze und Aufgaben. Die Lehrsätze folgen in systematischer Reihenfolge aufeinander und stehen sowohl unter sich, als mit den Aufgaben im innigsten Zusammenhange. Dem aufmerksamen Leser werden aber auch die Beziehungen, die zwischen den einzelnen Büchern herrschen, nicht entgehen. Wie gelungen das Lehrbuch auch als Ganzes genommen sein mag, so können wir uns doch nicht verhehlen, daß an ihm, als einem menschlichen Werke, auch einige Mängel haften, die wir im Interesse der Sache nicht verschweigen wollen. Nach unserm Dafürhalten gehört der Lehrsatz über die Gleichheit von zwei Winkeln im gleichschenkligen Dreiecke in's folgende Buch und kann dort als Zusatz des ersten Lehrsatzes angeführt werden; denn auf dieser Stufe ist es noch nicht möglich, einen Winkel zu halbiren, und wenn's schon heißt, man denke sich den Winkel halbirt, so genügt das nicht, weil in den vorhergehenden Paragraphen das Halbiren der Winkel weder direkt noch indirekt gelehrt worden ist. Der Satz über die Kongruenz zweier Dreiecke, wenn sie einzeln genommen, drei gleiche Seiten haben, müßte dann natürlich anders bewiesen werden, was leicht geschehen kann. Der Titel „Ausführliches Lehrbuch" paßt auf den zweiten Theil „die Stereometrie" nicht wohl. Wenn die Kürze des Buches ein Hauptvorzug desselben ist und der Verfasser mit Recht darauf ausgegangen ist, den Stoff zu reduziren, so dürfte doch in der Beschränkung desselben ein wenig zu weit gegangen worden sein. Wir vermissen unter anderm mit Bedauern einige Sätze über die körperlichen Winkel; es wird Niemand behaupten wollen, daß sie ohne praktischen Werth sind. Die Redaktion der Lehrsätze läßt oft auch zu wünschen übrig. Gleich ist z. B. nicht gleichbedeutend mit kongruent.

Trotz der angeführten Bemerkungen, die eigentlich nicht von Belang sind, können wir das Lehrbuch doch unbedenklich Allen empfehlen, die sich mit dieser für das praktische Leben unentbehrlichen Wissenschaft bekannt machen wollen. Mit Lübsen's Geometrie und einem guten Uebungsbuche wird man alle im gewöhnlichen Leben vorkommenden geometrischen Aufgaben zu lösen im Stande sein. Wir sind der festen Ueberzeugung, daß Niemand das Werkchen unbefriedigt bei Seite legen wird.

Diese wenigen Zeilen sollen dazu dienen, einem Buche, dessen Vorzüge vor andern ähnlichen anerkannt sind, in weitern Kreisen Eingang zu verschaffen. N. N.

Verantwortliche Redaktion: **J. Bach** in Steffisburg.
Druck und Expedition von **D. Aufenast** in Thun.